



2023

Übergang Kindertagesstätte-Schule an der Grundschule Berchum-Garenfeld

Grundschule Berchum - Garenfeld
Auf dem Blumenkampe 3
58093 Hagen
Telefon: 02334 / 5 35 22
Fax: 02334 / 57645
E-Mail: gs.berchum@gmx.de
<http://gs-berchum-garenfeld.de/>

Inhaltsverzeichnis

1. UNSER ÜBERGANG VOM KINDERGARTEN ZUR GRUNDSCHULE	2
---	----------

1. Unser Übergang vom Kindergarten zur Grundschule

Der Wechsel vom Kindergarten in die Grundschule ist eine spannende, neue Erfahrung von herausragender Bedeutung für jedes Kind. Wir wünschen uns, dass die zukünftigen Schulanfänger¹ diese neue Herausforderung mit Zuversicht und Selbstvertrauen beginnen und haben uns daher auf folgende Vorgehensweise verständigt:

Vor den Anmeldungen der schulpflichtigen Kinder (Stichtag 30.9.) über die Stadt Hagen führen wir im August bzw. September einen „**Tag der offenen Tür**“ (nachmittags ca. eine Stunde) durch, an dem interessierte Erziehungsberechtigte mit ihren Kindern unsere Schule kennenlernen können. Verschiedene Angebote laden die Kinder zum Mitmachen ein, während die Erziehungsberechtigten Gelegenheit haben, unserer Schulleitung bzw. der OGS-Koordinatorin Fragen zu stellen.

Nach der Anmeldung an unsere Schule führt unsere sozialpädagogische Fachkraft in Zusammenarbeit mit der zukünftigen Klassenleitung möglichst zeitnah nach Erhalt der Anmeldeunterlagen durch die Stadt Hagen das **Schulspiel** durch. Hier werden Übungen zu einzelnen diagnostischen Bereichen (Motorik, Sprachentwicklung, Stifthaltung, Lösung von der Bezugsperson, mathematische Fähigkeiten) in spielerischer Form mit einem Kind (evtl. paarweise) absolviert. Währenddessen lernen sich Erziehungsberechtigte und Schulleitung im Dialog kennen. Im abschließenden gemeinsamen Gespräch werden den Erziehungsberechtigten das Handout „Erfolgreich in die Schule starten“, Fördermöglichkeiten bis zum Schulstart und eventuelle Empfehlungen zur weiteren Diagnostik mitgegeben. Zur vertiefenden, **computergestützten Diagnostik** mit dem Programm eduLOG werden erneut die Kinder eingeladen, bei denen im Schulspiel Unsicherheiten in den o.g. Bereichen aufraten. Sobald die technischen Voraussetzungen geschaffen sind, ist geplant, das Schulspiel für alle Kinder durch das Programm eduLOG zu ersetzen.

Bei unserer **Schnupperstunde im Mai vor der Einschulung** dürfen die zukünftigen Schulkinder erstmals Schulalltag erfahren. Sie besuchen entweder alleine oder mit ihren Erziehern die Grundschule, nehmen an einer Unterrichtsstunde teil, frühstücken zusammen mit den Kindern im Klassenraum und gehen anschließend mit den „Großen“ in die Pause. So lernen sie ihre neue Lernumgebung kennen und bauen Ängste ab. Ggf. kann zukünftig diese Schnupperstunde durch einen gemeinsamen Kennenlernnachmittag erweitert oder ersetzt werden (evtl. in Kombination mit dem Informationsabend für die Erziehungsberechtigten).

Kurz vor den Sommerferien oder in den Ferien bekommen die Kinder Post von ihren **Paten**. Jedem neuen Schulanfänger wird ein Patenkind aus der Klasse 4 zugeordnet, möglichst nach Wohnort bzw. OGS-Zugehörigkeit (s. **Paten-Konzept**). Sie

¹ Im Verlauf nennen wird für eine bessere Lesbarkeit das generische Maskulinum verwendet. Die in dieser Arbeit verwendeten Personenbezeichnungen beziehen sich, sofern nicht anders kenntlich gemacht, auf alle Geschlechter.

unterstützen die „Kleinen“ im Schulalltag (z.B. Pausensituationen, OGS, Bus) und geben ihnen Sicherheit.

Für die Erziehungsberechtigten findet kurz **vor den Sommerferien** ein **Informationsabend** zum Kennenlernen der direkten Bezugspersonen, Klassenleitung und OGS-Leitung, statt. Hier wird außerdem über den 1. Schultag bzw. die 1. Schulwoche, über den Schulalltag und über Organisatorisches gesprochen. Die Klassenlehrkraft übergibt den Erziehungsberechtigten die Liste mit den zu besorgenden Schulmaterialien und bespricht diese mit ihnen. Allgemeine Informationen zum Schulalltag, auch zur GHB und OGS, werden den Erziehungsberechtigten übermittelt. Individuellen Fragestellungen der Erziehungsberechtigten wird genügend Raum gegeben. Als erste „Hausaufgabe“ wird ihnen die Leitlinie „Vereinbarung zum Miteinander an der GS Berchum-Garenfeld“ ausgehändigt, die Kind und Elternteil unterschreiben und in der Postmappe abheften sollen. Die Inhalte werden in der 1. Schulwoche mit den Schulanfängern besprochen. Verantwortlich dafür ist die sozialpädagogische Fachkraft in Zusammenarbeit mit der Klassenlehrkraft.

Der **erste Schultag** beginnt mit einem ökumenischen Gottesdienst, anschließend werden die Schulanfänger mit einem Begrüßungsprogramm aller Klassen an der Schule empfangen. Absprachen zum Programm werden vor den Sommerferien im Kollegium festgelegt. Die Bewirtung der wartenden Eltern der Schulanfänger während der ersten Unterrichtsstunde der „Kleinen“ übernehmen jeweils die Eltern des Jahrgangs 2 (Kaffee, Wasser und Apfelschorle, Plätzchen) in Absprache mit dem Förderverein.

Ein weiterer Berührungspunkt vor dem 1. Schultag kann der Besuch unseres **Schulfestes** sein, das alle vier Jahre stattfindet und zu dem wir alle zukünftigen Schulanfänger schriftlich einladen.

Zum gegenseitigen Informationsaustausch über das Bildungs- und Erziehungsgeschehen in Kindertagesstätten und Schulen im Raum Hohenlimburg sowie zur Weiterentwicklung unserer pädagogischen Arbeit nehmen wir an den regelmäßigen „**KiSchu-Treffen**“ (2x jährlich) teil. In diesem Rahmen werden die jährlich stattfindenden Elternabende der Vierjährigen mit Empfehlungen von Fördermöglichkeiten im Hinblick auf die Schulfähigkeit organisiert. Für eine enge Zusammenarbeit zwischen abgebender Kindertagesstätte und Schule arbeiten wir im Tandem mit dem „Kindergarten Berchum – Die kleinen Strolche“ zusammen, in dem Hospitationen bei Bedarf möglich sind.

Zudem führen wir die vom Land NRW vorgeschriebene Sprachstandsfeststellung „**Defin 4**“ mit den vierjährigen Kindern aus den Wohngebieten Berchum und Garenfeld durch, die keine Kindertagesstätte besuchen.